

V O R S P A N N 0:30

Guten Abend, liebe Zuhörer,

heute ein Programm mit einem einzigen Interpreten - einem schwarzen Sänger und Pianisten, den bis zur Mitte der 70er-Jahre hierzulande wohl kaum jemand gekannt haben dürfte. Es ist Steven Quincy Reeder Junior aus Greenville in South Carolina, Jahrgang 1935 oder 1938 - da gibt es unterschiedliche Quellen. Als Musiker trat er in Abwandlung seines Namens als Eskew Reeder oder unter dem weiblich klingenden Pseudonym Esquerita in Erscheinung.

Beeinflusst von seiner Mutter begann Reeder seine musikalischen Aktivitäten Anfang der 50er-Jahre im Gospelbereich, und bei einem Aufenthalt in New York Mitte 1955 nahm er dort als Pianist der Gospelgruppe The Heavenly Echoes auch eine Single für das BATON-Label auf. Bald darauf kehrte er jedoch nach Greenville zurück und wandte sich nun dem Rock'n' Roll zu, weil ihm das finanziell attraktiver erschien. Dabei entwickelte er einen besonderen Piano- und Gesangsstil mit kurzen Falsettpassagen. Außerdem ließ er seine Haare wachsen, die er zu gigantischer Höhe auftürmte, legte sich eine extravagante Garderobe zu und trug eine mit Glitzersteinen verzierte Sonnenbrille. In dieser schrillen Aufmachung sah und hörte ihn Anfang 1958 in einem Club Paul Peek, damals Mitglied der Gene Vincent Begleitgruppe The Blue Caps, und war schwer beeindruckt und berichtete Vincent davon. Auf Vincents Veranlassung kam es zu Demo-Aufnahmen in Dallas, die an CAPITOL-Records in Los Angeles - der Firma, bei der Vincent unter Vertrag stand - geschickt wurden. Etwa zeitgleich wirkte Reeder als Pianist auch auf der ersten Solo-Platte von Paul Peek für das NRC-Label in Atlanta mit. Durch weitere Fürsprache von Gene Vincent schloß CAPITOL tatsächlich einen Plattenvertrag mit dem homosexuellen Reeder, der sich nun feminin anmutend Esquerita nannte, auch weil man in ihm einen Nachfolger von Little Richard sah, der sich ja Ende Oktober 1957 überraschend aus dem Showbusiness verabschiedet hatte. - In einer ersten Session am 15. Mai 1958 in Nashville entstanden dann unter anderem die Aufnahmen "Oh Baby" und "Please Come On Home", die Ende Juni '58 auf einer Single erschienen. Beide Songs hatte Esquerita auch schon zuvor in der Demo-Session in Dallas aufgenommen.

2:34:41
=
1:54:41

1	OH BABY	2:11:30	2/5
2	PLEASE COME ON HOME	2:42:25	2/4

Im September 1958 veröffentlichte das CAPITOL-Label eine zweite Single von Steven Quincy Reeder alias Esquerita und schaltete dazu im Branchenmagazin Billboard eine großformatige Anzeige mit einem Foto von ihm - stehend am Piano mit hochaufgetürmten Haaren und der Sonnenbrille. Und mit der Zeile "die Rock'n'Roll-Entdeckung des Jahres ..." pries CAPITOL die beiden Titel der Single "Esquerita And The Voola" und "Rockin' The Joint" als glühendheiße Nummern an.

"Rockin' The Joint" stammte noch aus der Aufnahmesession vom Mai '58 während die Instrumentalnummer "Esquerita And The Voola" am ersten Tag einer 4tägigen Session vom 12. bis 15. August '58 in Nashville entstanden war.

92:82 Befragt, was denn "Voola" - V-Doppel O-L-A - bedeute, antwortete Esquerita in einem Interview 1983, daß das seine eigene Wortschöpfung sei - im Sinne von Mojo oder Voodoo. Der Billboard-Rezensent beschrieb die Nummer am 29. September '58 als wildes schnelles Instrumental mit merkwürdigen Geräuschen. Merkwürdig sind in der Tat die Töne, die Esquerita zu seinem Pianospiele von sich gab, und auf sie trifft zu, was im letzten Satz der Liner-Notes auf seiner 1959er-LP zu lesen ist: "Seine Musik ist wirklich das Extremste, was je ein Mann geschaffen hat".

3	ROCKIN' THE JOINT	2:00:72	A/1
4	ESQUERITA AND THE VOOLA	2:12:90	B/2

Anfang Februar 1959 folgte eine dritte und letzte reguläre CAPITOL-Single von Esquerita, diesmal mit 2 weniger wilden Aufnahmen.

In "Laid Off" - aufgenommen am 13. August 1958 - beschreibt er seine traurige Situation nachdem er von seinem Boss gefeuert wurde und nun keine neue Arbeit findet.

57:81 Mit "Just Another Lie" - aufgenommen am 15. August '58 - interpretierte er eine Ballade, in deren Text er sich ebenfalls auf der Verliererseite befindet. Seine Aufnahme war eine Coverversion des kurz zuvor erschienenen Originals der weißen Sängerin Linda Brannon auf dem RAM-Label aus Shreveport in Louisiana.

Die Saxophon-Soli spielte übrigens auf allen Esquerita-CAPITOL-Aufnahmen - mit Ausnahme der ersten Single - der weiße Tenor-Saxophonist Dutch McMillin.

5	LAI D OFF	2:22:59	B/3
6	JUST ANOTHER LIE	2:40:87	D/5

Ende April oder Anfang Mai 1959 brachte CAPITOL dann eine LP von Esquerita heraus mit 12 Aufnahmen, die sämtlich in der 4tägigen Nashville-Session vom 12. bis 15. August 1958 eingespielt worden waren. Billboard besprach diese LP in seiner Ausgabe vom 18. Mai 1959 mit folgendem Text:

Ein Blues Shouter, der an den Stil von Little Richard erinnert. Der Sänger übernimmt eine ähnliche Technik voller Hochspannung, verfällt dabei oft in ein wildes Falsett während er sich in einem rockenden Piano-Stil begleitet. Für diejenigen, die extreme Rock'n'Roll-Aufnahmen lieben, ist diese Platte die richtige. Das farbige Cover zeigt die wilde Frisur des Künstlers.

- Zitatende -

78.57

Billboard bewertete das Verkaufspotential der LP als mäßig und lag damit durchaus richtig, denn sie zählt zu den seltensten LPs der Rock'n'Roll-Ära.

Hier nun die ersten 3 Songs von Seite 1 der LP:

Auf das schnelle "Hey Miss Lucy" mit einem Saxophon- und Piano-Solo folgt die Ballade "Why Did It Take You So Long". Und als dritte Aufnahme danach "She Left Me Crying" in mittlerem Tempo mit einem Gitarrensolo.

7	HEY MISS LUCY	2:05:77	SINGLE
8	WHY DID IT TAKE YOU SO LONG	2:52:50	B/7
9	SHE LEFT ME CRYING	2:31:80	D/7

Nun die Tracks 4 bis 6 auf der ersten Seite der legendären LP von Steven Quincy Reeder alias Esquerita. "Crazy Crazy Feeling" ist eine schnelle rockige Nummer mit Gitarren- und Piano-Soli. Danach das mittelschnelle "Get Back Baby", bei dem eine Chorbegleitung zu hören ist, die von dem weißen Quartett The Jordanaires stammt, das ja hauptsächlich durch die stimmliche Begleitung auf Elvis Presley-Platten weltweit bekannt wurde. In "Hole In My Heart" legt Esquerita dann wieder ein sehr schnelles Tempo vor, und diese Aufnahme mit Saxophon- und Piano-Soli kommt dem Stil von Little Richard sehr nahe.

41.26

10	CRAZY CRAZY FEELING	2:20:69	A/7
11	GET BACK BABY	2:09:54	A/4
12	HOLE IN MY HEART	1:50:48	A/2

Jetzt die ersten 3 Songs auf der zweiten Seite der LP von Esquerita, die von CAPITOL-Records Ende April/Anfang Mai 1959 auf den Markt gebracht wurde.

Zum Auftakt "I'm Battie Over Hattie", das zusammen mit dem vorhin gehörten "Hey Miss Lucy" von CAPITOL auch auf einer nicht im Handel erhältlichen Promotion-Single in einem Bildumschlag veröffentlicht wurde - entweder kurz vor oder gleichzeitig mit der LP.

Track Nummer 2 auf Seite 2 der LP ist der mittelschnelle Song "Baby You Can Depend On Me" mit einer Piano-Einleitung, die an die von "Blueberry Hill" von Fats Domino erinnert.

Danach dann der schnelle Lobgesang "Believe Me When I Say Rock'n'Roll Is Here To Stay", der außer einem Teil des Titels keine Ähnlichkeit mit dem Hit von Danny and The Juniors aus dem Frühjahr 1958 aufweist, aber Esquerita wohl zum Schreiben seines Songs inspiriert haben dürfte.

13	I'M BATTIE OVER HATTIE	2:08:56	A/6
14	BABY YOU CAN DEPEND ON ME	2:44:22	A/5
15	BELIEVE ME WHEN I SAY ROCK'N'ROLL IS HERE TO STAY	2:17:08	B/4

Und nun noch die restlichen 3 Aufnahmen von Seite 2 der Esquerita-LP.

Mit "I Need You" schlug er wieder ein sehr schnelles Tempo an, und der weiße Tenorsaxophonist Dutch McMillin ist dabei mit 2 Soli zu hören.

Dann folgt mit "Maybe Baby" eine weitere Coverversion eines weißen Originals - nämlich von Buddy Holly and The Crickets, das im Februar 1958 nur unter dem Namen The Crickets auf dem BRUNSWICK-Label erschienen war. Interessant wäre ein Kommentar von Buddy Holly zu Esqueritas gewöhnungsbedürftiger Version gewesen, doch als sie auf der LP erschien, war Holly leider schon seit 3 Monaten tot.

Als abschließende Aufnahme der LP dann noch "Gettin' Plenty Lovin'", das auch zusammen mit "Hey Miss Lucy" Anfang 1975 auf der einzigen bundesdeutschen Single von Esquerita zu finden war.

16	I NEED YOU	2:06:22	B/6
17	MAYBE BABY	2:11:84	D/6
18	GETTIN' PLENTY LOVIN'	2:01:40	SINGLE

61.00

55.28

Ja, das waren die 18 Aufnahmen, die das CAPITOL-Label 1958 und 1959 von Steven Quincy Reeder alias Esquerita veröffentlichte, die aber verkaufsmäßig ohne Erfolg blieben, weshalb CAPITOL auch seinen Vertrag nicht verlängerte. Reeder tourte weiterhin durch die Südstaaten, und ab Anfang 1962 lebte er in New Orleans, wo dann neue Plattenaufnahmen für die MINIT- und INSTANT-Labels entstanden. Diese Aufnahmen - nun mit der Interpretenangabe Eskew Reeder - unterschieden sich musikalisch aber weit von denen bei CAPITOL, denn Reeder hatte nicht nur von Piano zur Orgel gewechselt, sondern auch seinen Gesang der Entwicklung zum Soul angepasst. Dies gilt auch für weitere Platten bis Ende der 60er-Jahre, in denen es auch zu einer Zusammenarbeit mit Little Richard kam, für den Reeder einige Songs lieferte.

115:00 Anfang der 70er-Jahre ließ sich Reeder dann in New York nieder und trat dort in Clubs auf, wo er 1983 von den Herausgebern des Fan-Magazins "Kicks" erstmals ausführlich interviewt wurde. 3 Jahre später verstarb er am 23. Oktober 1986 an den Folgen einer Aids-Erkrankung.

Bei CAPITOL hatte Reeder als Esquerita 1958 insgesamt 28 Songs aufgenommen, von denen 10 damals unveröffentlicht blieben - bis 1978, als das französische CAPITOL-Label sämtliche Aufnahmen auf einer Doppel-LP zugänglich machte. Deshalb zum Ausklang (soweit die Zeit noch reicht) eine der bis dahin unveröffentlichten Nummern, die am 16. Mai 1958 entstand: Esquerita und "Katie Mae".

Ja, das war's für heute. Das nächste Rock and Roll-Museum in 4 Wochen am 5. Oktober. Bis dahin - tschüß, Ihr W.V.

19 KATIE MAE 21:58:18 c/s

Vorspann	0:30
Musik	43:28
Text	10:53
	<hr/>
	54:51